

# Leistungsbewertung im Fach Biologie

(Zusammenfassung der schulinternen Lehrpläne)

Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Grundlage des nordrhein-westfälischen Schulgesetzes § 48, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO SI) § 6 und der APO-GOST §§ 13, 14 und 15.

## 1. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Entwicklung von prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen lässt sich durch genaue Beobachtung von Schülerhandlungen feststellen. Die Beobachtungen erfassen die **Qualität, Häufigkeit und Kontinuität** der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen beispielsweise:

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen,
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen,
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache,
- selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten,
- Verhalten beim Experimentieren, Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit bei der Durchführung,
- Erstellung von Produkten wie Dokumentationen zu Aufgaben, Untersuchungen und Experimenten, Präsentationen, Protokolle, Lernplakate, Modelle,
- Erstellen und Vortragen eines Referates,
- Führung eines Heftes, Lerntagebuchs oder Portfolios,
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit,
- kurze schriftliche Überprüfungen.

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Die Bewertung erfolgt auf der Basis der allgemeinen Notendefinitionen:

- sehr gut:** Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße
- gut:** Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll
- befriedigend** Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen
- ausreichend:** Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen
- mangelhaft:** Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
- ungenügend:** Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

Im Fach Biologie lassen sich die allgemeinen Notendefinitionen wie folgt konkretisieren:

### **sehr gut**

Der Schüler/Die Schülerin

- arbeitet in jeder Stunde mit.
- kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden.
- findet auch neue Lösungswege.
- kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden.
- beherrscht die Fachsprache umfangreich.
- geht sachlich auf andere Beiträge ein.
- kann mit anderen an einer Sache arbeiten und sie zum Abschluss bringen.
- hat immer alle Materialien mit.
- macht immer die Hausaufgaben.

### **gut**

Der Schüler/Die Schülerin

- arbeitet nahezu in jeder Stunde mit.
- kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden.
- findet manchmal auch neue Lösungswege.
- kann die gelernten Methoden sicher anwenden.
- beherrscht die Fachsprache sicher.
- geht sachlich auf andere ein.
- kann mit anderen an einer Sache arbeiten und sie zum Abschluss bringen.
- hat immer alle Materialien mit.
- macht nahezu immer die Hausaufgaben

### **befriedigend**

Der Schüler/Die Schülerin

- arbeitet (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig mit.
- kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden.
- sucht kaum neue Lösungswege.
- kann die gelernten Methoden prinzipiell anwenden.
- beherrscht die Fachsprache im Wesentlichen.
- geht zumeist sachlich auf andere ein.
- kann grundsätzlich mit anderen an einer Sache arbeiten und sie zum Abschluss bringen.
- hat meistens alle Materialien mit.
- macht nahezu immer die Hausaufgaben

### **ausreichend**

Der Schüler/Die Schülerin

- arbeitet nur selten mit und muss häufiger zur Mitarbeit aufgefordert werden.
- kann Gelerntes grob wiedergeben aber nicht immer anwenden.
- sucht keine neuen Lösungswege.
- kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden
- beherrscht die Fachsprache nicht kompetent.
- geht gelegentlich sachlich auf andere ein.
- arbeitet ungern mit anderen an einer Sache.
- hat manchmal die Materialien nicht mit.
- fertigt häufiger die Hausaufgaben nicht an.

### **mangelhaft**

Der Schüler/Die Schülerin

- arbeitet nur selten mit oder muss immer zur Mitarbeit aufgefordert werden.
- kann Gelerntes nur lückenhaft wiedergeben und nicht anwenden.
- sucht keine neuen Lösungswege.
- kann die gelernten Methoden meist nicht anwenden.
- beherrscht die Fachsprache kaum.
- geht selten sachlich auf andere ein.
- arbeitet ungern mit anderen an einer Sache.
- hat häufig die Materialien nicht mit.
- fertigt kaum die Hausaufgaben an

## **Schriftliche Leistungsüberprüfung**

Zur Überprüfung von Unterrichtsinhalten kann die Lehrkraft entscheiden, ob schriftliche Leistungsüberprüfungen von der Lerngruppe geschrieben werden. Diese beziehen sich auf maximal zwei Unterrichtswochen, dauern nicht länger als ca. 15 Minuten und entsprechen etwa einer Einzelbeurteilung in der Gesamtnote.

## **2. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe II**

### **2.1 Grundsätze**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Biologie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar.

### **Beurteilungsbereich: Sonstige Mitarbeit**

Folgende Aspekte sollen bei der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit eine Rolle spielen:

- Verfügbarkeit biologischen Grundwissens
- Sicherheit und Richtigkeit in der Verwendung der biologischen Fachsprache
- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. beim Aufstellen von Hypothesen, bei Planung und Durchführung von Experimenten, beim Umgang mit Modellen, ...)
- Zielgerichtetheit bei der themenbezogenen Auswahl von Informationen und Sorgfalt und Sachrichtigkeit beim Belegen von Quellen
- Sauberkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterrichtsdokumentation, ggf. Portfolio
- Sachrichtigkeit, Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Ziel- und Adressatenbezogenheit in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen, auch mediengestützt
- Sachbezogenheit, Fachrichtigkeit sowie Differenziertheit in verschiedenen Kommunikationssituation (z. B. Informationsaustausch, Diskussion, Feedback, ...)
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit und Differenziertheit der Werturteile, auch bei Perspektivwechsel
- Fundiertheit und Eigenständigkeit der Entscheidungsfindung in Dilemmasituationen

### **Beurteilungsbereich: Klausuren**

Die Leistungsbewertung in den Klausuren wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der erreichten Bewertungspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Einführungs- und Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Eine Absenkung der Note kann gemäß APO-GOST bei häufigen Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit vorgenommen werden.

**Die Leistungsanforderungen der Sekundarstufe I (s.o.) sind Basis der Anforderungen in der Sekundarstufe II.**

## 2.2 Klausuren

### Anzahl und Dauer

|           | <b>Ef, 1. Hj.</b>    | <b>Ef, 2. Hj</b>       | <b>Q I, 1. Hj.</b>      | <b>Q I, 2. Hj.</b>      | <b>Q II, 1. Hj.</b>     | <b>Q II, 2. Hj.</b>     |
|-----------|----------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>GK</b> | 1 Klausur<br>90 Min. | 2 Klausuren<br>90 Min. | 2 Klausuren<br>120 Min. | 2 Klausuren<br>120 Min. | 2 Klausuren<br>135 Min. | 1 Klausur *<br>180 Min. |
| <b>LK</b> | ----                 | ----                   | 2 Klausuren<br>180 Min. | 2 Klausuren<br>180 Min. | 2 Klausuren<br>180 Min. | 1 Klausur<br>255 Min.   |

\* falls drittes Abiturfach

In der Einführungsphase wird im ersten Halbjahr nur eine Klausur im zweiten Quartal geschrieben. Deren Note geht zu etwa 50 % in die Gesamtnote des ersten Halbjahres ein. Bei zwei Klausuren pro Halbjahr gilt, dass mündliche und schriftliche Leistungen gleich gewertet werden.

In einem Fach ohne Klausuren ist die Kursabschlussnote gleich der Endnote bei der "Sonstigen Mitarbeit".

Notenverteilung der Klausuren für die Einführungsphase (Jgst. 10) und Qualifikationsphase (Jgst. 11 und 12), unterteilt nach GK und LK entsprechend den Vorgaben des Zentralabiturs:

LK:

|                |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|----------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| %              | 100<br>- | 94,9<br>- | 89,9<br>- | 84,9<br>- | 79,9<br>- | 74,9<br>- | 69,9<br>- | 64,9<br>- | 59,9<br>- | 54,9<br>- | 49,9<br>- | 44,9<br>- | 38,4<br>- | 32,4<br>- | 26,6<br>- | 19,9<br>- |
|                | 95,0     | 90,0      | 85,0      | 80,0      | 75,0      | 70,0      | 65,0      | 60,0      | 55,0      | 50,0      | 45,0      | 38,5      | 32,5      | 26,7      | 20,0      | 0         |
| Punkte<br>z.B. | 150<br>- | 142<br>-  | 134<br>-  | 127<br>-  | 119<br>-  | 112<br>-  | 104<br>-  | 97<br>-   | 89<br>-   | 82<br>-   | 74<br>-   | 67<br>-   | 57<br>-   | 48<br>-   | 39<br>-   | 29<br>-   |
|                | 143      | 135       | 128       | 120       | 113       | 105       | 98        | 90        | 83        | 75        | 68        | 58        | 49        | 40        | 30        | 0         |
| Note           | 1+       | 1         | 1-        | 2+        | 2         | 2-        | 3+        | 3         | 3-        | 4+        | 4         | 4-        | 5+        | 5         | 5-        | 6         |

GK:

|                |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|----------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| %              | 100<br>- | 94,9<br>- | 89,9<br>- | 84,9<br>- | 79,9<br>- | 74,9<br>- | 69,9<br>- | 64,9<br>- | 59,9<br>- | 54,9<br>- | 49,9<br>- | 44,9<br>- | 39,1<br>- | 32,4<br>- | 26,6<br>- | 19,9<br>- |
|                | 95,0     | 90,0      | 85,0      | 80,0      | 75,0      | 70,0      | 65,0      | 60,0      | 55,0      | 50,0      | 45,0      | 39,2      | 32,5      | 26,7      | 20,0      | 0         |
| Punkte<br>z.B. | 120<br>- | 113<br>-  | 107<br>-  | 101<br>-  | 95<br>-   | 89<br>-   | 83<br>-   | 77<br>-   | 71<br>-   | 65<br>-   | 59<br>-   | 53<br>-   | 46<br>-   | 38<br>-   | 31<br>-   | 23<br>-   |
|                | 114      | 108       | 102       | 96        | 90        | 84        | 78        | 72        | 66        | 60        | 54        | 47        | 39        | 32        | 24        | 0         |
| Note           | 1+       | 1         | 1-        | 2+        | 2         | 2-        | 3+        | 3         | 3-        | 4+        | 4         | 4-        | 5+        | 5         | 5-        | 6         |

Diese Prozentangaben werden zusammen mit der Note unter der Klausur bzw. dem Erwartungshorizont dem Schüler offengelegt, sodass die Benotung für die Schüler transparent ist.

Die Darstellungsleistung wird in der Einführungsphase wie im Zentralabitur mit 10 % gewichtet.

Im Verlauf der Oberstufe werden die Aufgaben umfangreicher und komplexer, sie nähern sich allmählich denen der schriftlichen Abiturprüfung an.

## 2.3 Sonstige Mitarbeit

Zur Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit können herangezogen werden:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben
- Referate
- Protokolle
- schriftliche Übungen
- Mitarbeit in Projekten
- Beiträge zu Untersuchungen und Experimenten
- sonstige Präsentationsleistungen

Die Noten in „Sonstiger Mitarbeit“ werden nach den unten genannten Gesichtspunkten gebildet:

- Inhaltliche Qualität der mündlichen Leistung
  - Bezug zur Fragestellung
  - Differenziertheit, Detailliertheit
  - Präzision, Klarheit, Korrektheit
  - Problembewusstsein
  - Verwendung von Fachausdrücken
- Häufigkeit der Beteiligung
- Kommunikationsfähigkeit
  - Bereitschaft zur Mitarbeit
  - Eingehen auf Beiträge von Mitschülerinnen und Mitschülern

Zu beachten sind bei der Bewertung auch die Stufen des Schwierigkeitsgrades der zu bearbeitenden Aufgaben und der Einordnung des Leistungsniveaus der Mitarbeit:

Reproduktion ► Reorganisation ► Schlussfolgern ► Transferieren ►  
Anwenden ► Abstrahieren ► Problemlösen

Um die Note „ausreichend“ zu erzielen, sollten die Schülerinnen und Schüler mindestens:

- durch die Beteiligung am Unterrichtsgespräch Grundkenntnisse des zu behandelnden Unterrichtsstoffs nachweisen.  
und/oder
- in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsformen Grundkenntnisse oder grundlegende methodische Fähigkeiten nachweisen.  
und/oder
- solche Grundkenntnisse durch die angemessene Beantwortung von Einstiegs- und Wiederholungsfragen zu Beginn einer Stunde oder durch mündliche oder schriftliche Zusammenfassung von Lernergebnissen nach einer Stunde oder Unterrichtsphase nachweisen.
- Darüber hinaus können (Kurz-) Referate und Präsentationen von Lernergebnissen genutzt werden, um inhaltliche und methodische Grundkenntnisse nachzuweisen.

## 2.4 Die Bewertung der Leistung in der Facharbeit

### a) Inhalt / Methodik

Die Qualität einer Arbeit zeichnet sich insbesondere aus, durch:

- eine klar strukturierte, fachlich begründete Gliederung
- eine daraus erwachsende zielgerichtete sachlogisch begründete Darstellung/Argumentation
- eine genaue, sorgfältige und aspektreiche Bearbeitung der Materialien bzw. der Sachverhalte
- die Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche:
  1. Darstellung von Sachverhalten ( Reproduktion )
  2. Erläuterung von Zusammenhängen, Analyse von Informationen ( Reorganisation, Transfer )
  3. Entwicklung eigenständiger Fragestellungen und der Beurteilung bzw. der Einordnung der Ergebnisse in größere Sachzusammenhänge ( Problemlösung; Werten )

Die Facharbeit darf sich nicht nur auf die Wiedergabe von Literatur / Materialien beschränken. Dies entspräche nur dem ersten Anforderungsbereich und könnte selbst bei dessen Erfüllung bestenfalls zu der Beurteilung ausreichend führen.

Besondere Berücksichtigung finden **eigenständig erarbeitete Ergebnisse**, auch wenn sie nur in Form von Hypothesen oder zu nicht aus der Arbeit zu klärenden Fragestellungen führen. Bedeutsam ist auch **eine kritische Distanz zu den eigenen Methoden und Ergebnissen**, da hier eine Durchdringung der Sachverhalte deutlich werden kann.

### b) Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Beherrschung von Fachsprache und –methoden
- Umgang mit Literatur und Materialien
- Sachlichkeit, Trennung von eigener Ansicht und dargelegten Positionen
- Sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text

### c) Sprache

- Sprachliche Richtigkeit, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- Nachvollziehbarkeit der Darstellung bzw. der Argumentation

Es wird hier ein strengerer Maßstab angelegt als in den Klausuren üblich ( mehr Zeit, Rechtschreibprogramm am PC ). Gehäufte Verstöße können zur Absenkung bis zu einer Notenstufe führen.

### d) Form

- Vollständigkeit der Arbeit
- Art der Präsentation
- Sorgfalt und Übersichtlichkeit der Erstellung von Materialien bzw. Darstellungen
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik

Die vollständige und korrekte Offenlegung der benutzten Literatur und die genaue Angabe der Zitatstellen ist für die Beurteilung der Arbeit von großer Bedeutung, da nur so die vom Schüler erbrachte Leistung zu erfassen ist. Bei unvollständigen Angaben könnte ein Täuschungsversuch vorliegen.

Eine formal korrekte und im Layout aufwendig gestaltete, aber inhaltlich dürftige Arbeit ist nicht bereits als ausreichend anzusehen.

Die Termine der Vorbesprechung/ Beratung sind verpflichtend. Die geforderten Zwischenergebnisse und die Erörterung der Konzeption der Facharbeit gehen in die Bewertung ein.